

Schweres Gerät im Dauereinsatz

Am Knufdrees dreht sich derzeit vieles um Rohre im Untergrund

HEIDEN (hkk). Die Verantwortlichen haben Wort gehalten. Wenn der Abschnitt des Kreuzwegs fertig ist, geht es am Knufdrees weiter. Dort wird zurzeit der Kanal auf einer Länge von rund 190 Metern erneuert. Nach Angaben von Diplom-Inge-

nieur Heinrich Mels, Ingenieursozietät ISW (Borken), ist diese Leistung zu rund 60 Prozent abgeschlossen.

Die Verlege-Tiefe betrage bis zu 3,2 Meter, hieß es. Im Zuge der Kanalbauarbeiten würden auch die Hausanschlüsse bis zur Straßen-Grundstücksgrenze erneuert.

Die Kanalbauarbeiten sollen wie geplant bis Ende Oktober und anschließend die Straßenbauarbeiten bis Anfang Dezember fertig gestellt werden, berichtete Mels weiter vom Stand der Dinge und dem Blick nach vorn. Oben drauf kommt niveaugleiches Pflaster. Mit anthrazitfarbenen Pflastersteinen werden 18 Parkplätze ausgewiesen.

„Beeinträchtigungen durch das Wetter gibt es derzeit nicht“, berichtet Straßenbaumeister Günter Cossmann. Allenfalls Frost könnte Verzögerungen bringen. Der 43-Jährige schaut auf den gelb-schwarzen Bagger, der Sand und Schotter verteilt, damit die Anlieger auf dem ersten Abschnitt wieder näher an ihre Grundstücke fahren können.

Cossmann und die Mitarbeiter gehen nach dem gleichen Schema vor. Sie nehmen den Asphalt auf, stellen die Kanalgräben her, legen die Leitungen, setzen die Schächte und stellen die Hausanschlüsse her. Dabei helfen ihnen Bagger, Radlader und Verdichtungsgeräte.

Die Arbeiter fangen morgens um 7.30 Uhr auf der Baustelle an und bleiben bis 16.15 Uhr. Probleme mit den Anwohnern am Knufdrees gebe es nicht, sagt Cossmann, sie wüssten schließlich, was vor Ort gemacht werden müsse.



Im Knufdrees wird derzeit mit schwerem Gerät gearbeitet.

Foto: Konert